

Der Berliner Werkzeugmacherkampf muß mit allen Mitteln fortgeführt werden
vor der Metallarbeiteraussperrung Heran an die Massen!

Wie dieser Kampf geführt werden soll, muß vom Besitzpartei-
 gründlich besinnort werden. Die wichtigste Methode ist ohne
 Zweifel die Einheitsfronttaktik.

Praktisch erleben wir bei den Bergarbeitern und Metallarbeitern
 Kämpfe in Mitteleuropa Einheitsfronten gegen den Kapitalis-
 mus. Organisierte und unorganisierte, kommunistische, sozialdemo-
 kratische Kollegen standen mit Wertarbeitern ufm. Seite an Seite
 im selben Kampf gegen den gemeinsamen Feind. Durch die glänzen-

Auf Grund des neuen Gesetzes wird in Zukunft der Befehl eines Flugblattes, das die Soldaten zur Verbrüderung zwischen Protestariern im Waffentrost und den Protestariern im „Feindesland“ aufruft, zu einem standesgerichtlichen Todesurteil ausreichen. Außerdem damit. Die Formulierung des Urteils ist so einfach, daß sogar die Aufforderung an Soldaten, auf streikende Arbeiter nicht einzugehen, ein Todesurteil erwirkt.

...tagung vom 2. März wird der Etat des Reichs
...weiter beraten. Die Bürgerbündelparteien zeigen ihre
...Anstehen fort. Der deutschnationale Abgeordnete
...teilt etwas von Bauerntreue mit Götz von Berlich-
...kommt auf die Konsumvereine, die dänische Butter be-
...der ausführlichen Rede weist Genosse Hörn-
...Schöngarten ihre heuchlerische Maske vom Gesicht.
...wegen für die Kleindauern, Kleinfischer usw. werden

DFC

Gegen die „Bauern“-Parteien

Der Brief des Reichsbauernbundes

[illegible]

Mit Bauerngruß

Reichsbauernbund e. B. gez.: Unterschrift:

Radikale solidarisiert sich mit dem Salutschleber, Dokumentenfälscher, Bolschewikenfreßer und konservativen Wahlenpeitscher Gregory

Aus London wird gemeldet:

Der Bericht sieht die Verfehlungen Gregor's darin, daß er in Bunde mit anderen Beamten des Auswärtigen Amtes seit Jahre Valutaspekulationen betrieb, dabei schließlich riesige Verluste erlitten.

...auf nach Schraplau

tit und diese nicht belegen konnte. Dagegen wird eine andere gegen Georgy erhobene Behauptung, daß er nämlich keine Kenntnis über die Stellung und seine Aufgaben im Zusammenhang mit dem Dienst seiner Kapital Spekulationen mikbraucht hätte, im Bericht zurückgewiesen. So wird auch festgestellt, daß Georgy den berechtigten „Gewinn im Brief“ am Vorkabend der entlastenden Angaben, am 24. Oktober 1924, aus geminnlichkeitslichen Motiven heraus veröffentlicht hätte. Die Abwendung der darauf folgenden Verantwortung für die Solventierung wurde vielmehr durch den verstorbenen Beamten des Auswärtigen Amtes, Gromy, erfolgt, und zwar

in vollem Einverständnis mit der damals amtierenden
Macdonald-Regierung.

Wit Gregorij eine der feldsten Säulen der britischen Imperialismuspolitik gehörten. Er ist ein fanatischer Sowjetfeind und der als Berater Churchill, Cursons und Chamberlains den englischen Interventionen gegen die Sowjetunion von 1918 bis 1920 anleitete, Denikin und Wrangel direkt finanzierte. Er stand mit der weißrussischen Emigration und allen Antisowjetikern in ganz Europa in ständiger Verbindung und organisierte die Verschwörungen gegen die Sowjetunion. So auch im Rabinowitsch-George, die während der Revolution die Kämpfe in Ost- und später in Südwestrussland, war er der händliche Spezialist im Kampf gegen die Sowjetunion.

Die plumbe Färbung, „Sinowiem-Brief“ genannt, eine angebliche Anweisung der Kommunistischen Internationale an die englischen Kommunisten, entstand auf seine Bestellung in der Berliner

Die Angehörigen der Berliner Spektationsbetriebe, die durch einen der launigen Bürgerkriegslegende mit einer Geißel, die einen 3 bis 5 Zentner auf ein Jahr schmerzen machen sollten, haben den Spektationsstreik abgelehnt. Donnerstagabend fand eine von den vier Angehörigengruppen einberufene öffentliche Versammlung dieser Angehörigengruppen, in der beschlossen wurde, eine Urabstimmung über die Arbeitsniederlegung vorzunehmen.

Bei der Wahl der Personalvertretung der Wiener Sicherheits-
wehre erhielt die „Wirtschaftliche Organisation“ 117 Mandate. Die
freien Gewerkschaften ganze acht. Eine nette Ehrfurcht für die
Politik der österreichischen Sozialdemokratie.

[illegible]

Befürchtung pflegt die Labour Party mit dem Schwindel zu operieren: die Sinnogram-Preis-Notiz wäre kleiner als *„Wissen ohne Gewissen“*, die sich wiederum abschafft, wenn die Partei die Reichsregierung nicht in die Labour Party überführt am 27. Oktober 1924 ihre volle Solidarität mit dieser Note und betonte ihre Zustimmung „zu der entscheidenden Haltung, die die MacDonald-Regierung einnehmen habe und die bewies, daß die Labour Party nicht unter gemeinsamen Interessen stehen, sondern entschlossen sei, „maßlosen Anfeindungen gegenüber der Comintern nachdrücklich zu widerstehen.“ MacDonald selbst gab am selben Tage in einer Rede in Cardiff zu, daß er Gregor und Coote angewiesen habe, das Ressort dieser Proklamation an die Labour Party festzustellen, und daß er über diese Proklamation, die auf Grund der Sinnogram-Erfolgsschildung abgeschafft wurde, torrigiert.

Es ist nützlich, daß sich die Arbeiterchaft jetzt an diese Heldentaten Macdonalds wieder erinnert.

Metallarbeiter-Bundeskonferenz in der USSR.

Der zweite Tag des Kongresses war dem Referat des Vorstandes
vorstehenden, Genossen Lepsa, gewidmet. Er teilte folgendes über
die Lage der Metallindustrie der Union mit:

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat sich die Produktion der Metallindustrie mehr als verdoppelt. Der Kapitaleinsatz wurde verdreifacht. Der reale Durchschnittslohn der Metallarbeiter ist um 135 Prozent gestiegen.

Die Zahl der Jugendlichen in der Metallindustrie ist in diesem Wachstum begriffen. Im Jahre 1925 beschäftigte die Metallindustrie 27 000 Jugendliche, in diesem Jahre sind es 48 000. Es wurde eine große Arbeit zur Regelung des Lehrlingswesens überhaupt geleistet.

Für gewerbetätigkeits- und Sicherheitsmaßnahmen wurden im Laufe der letzten zwei Jahre 17 Millionen Rubel verausgabt. Allein im Jahre 1926 wurden circa 10 Prozent der Verbandsmittel in Sanatorien und Erholungsheimen untergebracht. Für Wohnungsbaumaße wurden von den Wirtschaftsorganen 86 Millionen Rubel ausgegeben.

Genosse Urtamo, finnlicher Metallarbeiter, spricht den Dank der finnländischen Kollegen für die ihnen gewährte Unterstützung.

Die „Klassenkampf“-Rechtsauskunftsstelle

ist an den Wochentagen von 3 bis 7 Uhr, Sonnabends von 4 bis 2 Uhr geöffnet. Schriftliche Anfragen ist eine Gebühr von 10 Pf. sowie Rückporto von 10 Pf. beizulegen. Für Anterriauung von Anträgen Klagen usw. ist eine Gebühr von 50 Pf. zu zahlen. Anfragen die Gebühr und Rückporto nicht enthalten werden nicht beantwortet.

„Kriegensampf“-Rechtsanwaltsstelle Halle. Verdienstdiatrige 14.

Nacht über Rußland

Erinnerungen von Berg Dione

Copyright by Walter-Verlag, Berlin 1926

„Geben Sie in die andere Hand.“ Ich schlief und bin noch nicht munter; kommen Sie her.“

Unter Viertelstunde trat der Offizier wieder ein; wieder das Papier. Nun bearrft ich. „Geben Sie in die andere Hand der Genarm

[illegible]

...hätte man mir diesen Anzug wegen einer
...wenn ich protestiert hätte. Doch ich protestierte
...mit einem fremden Willen untergeordnet; ich war es vor.
...Wandlung hatte stattgefunden; ich kehrte in
...zum Achtenbrödel verwandelt zurück. Die Veränderung
...in meiner, der Kontrast so stark, daß ich Lust hatte,
...aufzulösen: zu lösen über mich selbst. Aber das

blaue Tuchleid, über das Rebhuhn, die Birnen, die man mir vor einigen Stunden zum Frühstück von Hause gebracht hatte.

Zwei Matratzen, die auf der Stütze gelegen hatten, waren verschwunden, anstatt ihrer lag ein Strohlager da; von zwei Kissen war

vor noch eins phanden an Stelle der Dreie lag ein Stiid altere Nautik: auf dem Tische stand anstatt des weissen Maßerkrans ein Wechrua. Ein alter, herbeulter Krug — es sah aus, als wäre er abendlich verflümmelt worden, ganz zertrüßelt und der Rand voll schmierer Kranten: wenn man mir des morgens jetzt anfaßt, wo bisher See, heisses Wasser gab, dazu Schwarzbrot und Salz, mußte ich lange eine unerfährliche Stelle zum Trinken suchen, um mir die

[illegible]

Jeden Sonnabend besuchte der Doktor Wilms die Gefangenen der Peter-Bausatzung. So kam er auch diesmal. Er schritt durch den Korridor mit dem Inspektor Lemm, und die unentholten Ketten laut und schaben. Das Raden brach sich ab, als der Gendarm meine Tür öffnete und er mich erblickte; das alte strenge Gesicht mit den groben Jügen verzog sich; seit zwei Jahren besuchte er mich, und nun erblickte er mich zum erstenmal in dieser veränderten Gestalt.

Er wandte sein Gesicht ab und fragte wie üblich: „Wie steht es mit Ihrer Gesundheit?“

„Es geht“ — erwiderte ich.

öffnet und gelöst wurden. Allem Anscheine nach passierte jemand die Zellen. Man öffnete auch meine Thür. Ein alter General, der Kommandant der Festung, trat mit dem Inspektor und dem übrigen Gefolge ein. Er hob das Papier, das er in der Hand hielt, hoch und las langsam und laut: „Seine Majestät der Kaiser hatte die Gnade, Ihre Todesstrafe in lebenslängliche Zwangsarbeit umzuwandeln.“

Glaube, ermasse ich überhaupt, daß man mich hinrichten werde? War ich bereit zu sterben?

Nein — ich dachte nicht daran.

Man hatte nach dem 1. März Sofia Perowskike inzwangiert, und ich glaube, viele eile Hinrichtung einer Katze allgemein einen weltlichen Eindruck hervorgerufen. Amals war die Hinrichtung einer Katze noch keine übliche Sache, und seitdem waren drei Katzen vergangen.

Wie wenn das Todesurteil weichen worden wäre, so wäre ich vollkommen ruhig geblieben; der Stimmung nach war ich zum Tode bereit. Ich hätte aber auch keinen Enthusiasmus empfunden, meine Kräfte waren verbraucht, ich hätte einfach den schnellen Tod gewünscht, um nicht mehr zu leiden, dessen Ursache die Hinrichtung als letzter Akt der Strafe war.

So gingen zehn Tage bis zum 12. October 1884 hin; an diesem Tage schickte man mich aus der Festung fort — ohne daß ich etwas hätte sollen.

Es war die Solikambura, die mich empfing. Dort begann mein jenseitiges Leben, ein mir bisher noch unbekanntes Leben, das Leben eines Menschen, der jeder Rechte, der bürgerlichen wie der menschlichen, beraubt ist.

(Fortsetzung folgt)

Der Wert „Kochi“ über „Kahlan“ ist in Baginern richtigem und steht in Baginern gebunden 4,00 Wert (Vollstange). Zu baginern durch die Baginern Zentralbankabteilung in Bagin, Baginabteilung 14; Vollstangeabteilung, Bagin 1, wie in Bagin Baginern in Bagin.

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Der 41. / Von Boris Lawrenjew

Alle Rechte, besonders die des Nachdrucks, auch einzelner Kapitel,
der Radioverbreitung und Uebersetzung, vorbehalten.

Anhalt
fragment/page=0005

fragment/page=0005

[illegible]

urn:nbn:de:hbz:5:1-63868-p0101-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen
by:3:1-171133730-16691561019280303-17/f

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen
 30.1.171122720.16601561010280202.17/5



urn:nbn:de:qgv:3:1-171133730-16691561019280303-17/fragment/page=0006

Wir fordern

3er Internationalen Frauenwoche

Ihr, meine Schwestern, die ihr schafft
 In Scheun' und Stall, in Hirt und Feld,
 Ihr, meine Schwestern, deren Kraft
 In dampf'ger Hahrit gesehelt,
 Und ihr, die ihr die fleiß'ge Hand
 In Heimarbeit beständig regt,
 Und denen erst am Grabesrand
 Die Feierabendglocke schlägt.

Ich ruf Euch alle! Kommt herbei
 Aus Nacht und Elend, Noth und Leid,
 Macht Euch von Euren Ketten frei,
 Euch ruft der Geist der neuen Zeit.
 Euch ruft, was groß und stark und rein,
 Euch ruft das Recht, euch ruft die Pflicht.
 Seht, dort im hellen Flammenchein
 Erleuchtet der Zukunft Angesicht!

Ihr macht durch Eure Armut reich
 den Feind, durch euer Hungern satt.
 Ist eine einge's unter euch,
 Die nur genug zum Leben hat?
 Seht nicht, selbst in der besten Zeit,
 Die Sorge stündig aus und ein,
 Und runt: Euch zu: So ging es heut,
 Wie aber wird es morgen sein?

Von früh bis in die späte Nacht
 Ist es ein Hehen ohne Ruh.
 Nur schafft den Reichen Lust und Pracht
 Und seht mit leeren Händen zu.
 Jedoch nun wollen endlich wir
 Die Früchte unserer Arbeit sehn
 Und nicht vor des Geistes Thür
 Als Bettler ohne Rechte stehn.

Denn wir sind Hart! Und unsre Kraft,
Erprobt in Kampf und tausend Wogen.
Soll uns in heil'ger Leidenschaft
Vorwärts zum hohen Siege tragen.
Was habet ihr und was schmeichelt ihr?
Des Willens Blut könnt ihr nicht säumen
Fest, Recht und Freiheit fordern wir.
Ihr gebt sie nicht — laßt sie uns nehmen!

dem Leben einer alten Textilarbeiterin
Von Helene Otto

behielt der Kameradhaft und der Fürsorge für
mit, der Beistehen, die stets für andere auf
die Notwendigkeiten des Lebens gemaßt.
einer Erziehung konnte, da wir immer auf
waren, keine Rede sein.
der Familie führte ein recht kümmerliches D
die eine schwächliche und zarte Frau war,
Söhnen und Töchtern, mit einem Tagesverdienst
der Los zu bessern, hat sie später noch zweim

...mal starben die Männer kurz hintereinander. Ich
Leben ist von dem Augenblicke an, als mein In-
dies rief, ein Leben der Arbeit gewesen. Und
die mit Kinderhemden und Seimarbeit zu
nicht sprechen. Ich verlor, einen kleinen
Leben zu erzählen, als ich die Schule, die ich
dann ich lernte in der Schule des Lebens), ver-
war nach dem französischen Kriege 1870/71.
Lebensjahr, als die „schwarzen Toten“ grass-

Moskauer Theater

I. Der Bürgerkrieg auf der Bühne.

in Mitteleuropa Anerkennung genöß, die in der Zeit aufgenommen und eine deutsche Identität vollzogen. Nichts mag die russische Theaterästhetik, als die Bürgerkriegsstufe, die das Moskauer Theater gehen.

Moskauer „Kleine Theater“ ist „...qualigen die Comédie française Ruhland, ein schöneres, reineres Russisch, nirgends die Leitung der Schauspieler mehr Wert ge-

...spielt das „Kleine Theater“ die russi-
sche Welt und die noch früheren: Gribojedow
(Gribojedow); spielt in musterbildender Nachahmung
und mit vollendeter Technik: Gutschikow, G.
Kasch und Bürgersleute. Im vorigen Winter
spielte das Proletariat über die Bühne des „Klein-
en“ im Stild von Trench unter dem Titel „
Was den Vor- und Familiennamen einer Frau
sagt“, ihres Zeichens Proletkiererin, steht in
den zwischen der Treue, der Revolution und

...wäre, der bei den Weissen ist. Der Bürger!
...mehrmals, bald von den Roten, bald von
...wagt nicht, den Schauspielern Beifall zu klatschen.
...Fühne die Weissen mit Fionen die Aarenhunde
...als schließlicher und brutal, die Roten op
...schlicht. Der Sieg gehört den Roten. Zu
...Moment den Mann preis und setzt den Füh
...den Lobes des Verfassers sei es gesagt, nicht
...Frei

... und in seiner Konstitution nach kein revolutionäres Element, das den persönlichen Konflikt der „Geld- und kleine Theater versucht auch nicht, die vielen in den Vordergrund zu rücken, — eine Aufregung, die einen Regisseur reizen könnte. Mit Meisterlichkeit aus dem Volke gelungen. Man sieht

[illegible]

Als wir in unsere Wohnung kamen, deren Schlüssel die Hausfrau in Verwahrung hatte, war meine Mutter sprachlos vor Staunen, und sie meinte nicht. Während ihrer Abwesenheit hatte ich den Maurer kommen lassen, der die Wohnung in Ordnung brachte. Die Möbel war gewaschen, und in meinen Kleiderbüsten, die ich selbst deshalb ersatz, hatte ich alles geputzt. Auch einige Park Geld waren noch da.

Da ich sehr arbeitsfreudig war, holte ich mir sofort in der Anstaltfabrik Helmarde. Meine Mutter konnte ein Vierteljahr noch

Wann ich mir ein Bild davon, wie mir unser Da

hien wurden. Die Nachbarn zumeist auf Darm, ein
lein frülkten. Die Nachbarn waren sehr arm. Einige Zeit später
trat ich als Fabrikarbeiterin in die Knopfabrik ein. Weil ich
durch Seimarbeit eingenestelt war, verdiente ich 12 bis 14 Mark
die Woche. Ich brachte noch von Arbeit mit nach Hause, die meine
Bruder fertig machte. Damals mußte ich von 7 Uhr morgens bis
7 Uhr abends arbeiten mit einer 15 stündigen Wirtsschappause. Ich
war der Haupternährerin der Familie und doch erst 14 Jahre alt.
Abends ließ ich inselndu ein. Aber wir halfen uns durch. Meine
Bruder hülte damals eine gute Erziehung abgrount, aber meine

Mutter, die wieder als Goldfrau in der Reichshütte beschäftigt war, konnte sich nicht um ihn kümmern. So nahm später ein böses Ende mit ihm. 42 Jahre war ich Textilarbeiterin.
Dies ist nur den Anfang der Geschichte einer arbeitenden Frau, den Schluß erzählt ich Euch später.

Erleichterung der Ehetrennung in der Sowjetunion

Sieicht konnten nach dem russischen Zivilgesetzbuch Ehetrennungen

bei beiderseitigem Einverständnis der Ehegatten nur bei jenem Standesamte, wo die Ehe registriert war, durchgeführt werden. Mit Hinblick auf die damit zusammenhängenden rein formalen Schwierigkeiten (im Falle eines Aufenthaltswechsels) hat der Rat der Volksgemeinschaft der NSDAP. folgendes anordnet: Die Ehetrennung kann bei beiderseitigem Einverständnis der Ehegatten auch im Standesamte des Wohnortes beider oder eines der Ehegatten durchgeführt werden.

„Die Kirche in der Karikatur“

— ein Buch von Friedrich Wendel — ist verboten worden. Die
Wahrheiten, die dieses Buch auf Grund der schon aus dem Mittel-
alter vorhandenen Flugblätter über die Kirche und ihre Vertreter
brachte, ist den schwarzen Kreisen an sehr auf die Nerven gefaßlich,
so daß sie das Verbot dieses Buches durch die Staatsanwaltschaft
verlangen und auch erreichen. Friedrich Wendel hat nun ein
neues Buch mit dem Titel

„Der Teufel in der Karikatur“

herausgebracht. Es wird von Selbsterlebung des Verbannten für

Es wird vom Verstorbenen ein
Feuerbestattung herausgegeben
Es ist in allen Weltkulturen

tragt am 27. 12. Das Buch ist in allen Vorstandsangelegenheiten
auch von allen Kreisleiterfunktionen zu haben. Schnelle
Beurteilung ist notwendig, wenn man überhaupt ein solches
Buch erhalten will.

Moskauer Theater

L. Der Bürgerkrieg auf der Bühne.

Die Revolution haben natürlich auch an der Theaterkunst nicht spurlos vorübergehen können. Übergreifen von der ständigen Bühnennutrit, deren Anfänge und Entwicklung so bestial in den Arbeiterkräusen zu beobachten sind, haben sich auf das Theater, deren hohes Niveau bereits vor der Revolution allgemein Anerkennung genos, die Revolution nicht verschont. Es ist das Ergebnis einer bewußten Wendung in ihrem Leben. Es ist die Aufgabe der Theaterkritik, die sich nicht auf den äußeren, nichts mag die russische Theaterkritik, sondern die tiefere, geistige, die jetzt über die Theaterkritik gehen.

...während die Comédie française Rußlands... Nihilismus...
...in ein schärferes, reineres Rußlich, nirgends wird auf die
...die Geltung des Schauspielers mehr Wert gelegt. Sei es über
...die Geltung des „Kleinen Theaters“ die rußlichen Alchisten:
...Dürrenmatt und die noch früherer: Grotowski und Janowski
...sich), spielt in marktgängiger Nachahmung der vorläufigen
...mit vollendetster Technik: Selbstheller, Generalie, Jaren,
...und Bürgerseile. Im vorigen Winter gingen zum
...Proletariat über die Bühne des „Kleinen Theaters“,

Die in „Studium und Trennung“ unter dem Titel „Ljubow“ Zarod-
 das den Vor- und Familiennamen einer Frau bedeutet.
 Das, ihres Zeichens Dreizehnjährige, steht in peränthemem
 zwischen der Trennung und der Liebe zu
 kann, der bei den Weibern ist. Der Bürgerkrieg tobt. Die
 ist mehrmals, bald von den Roten, bald von den Weißen
 Das Republiktum im Parteit steht sich betroffen
 kommt nicht, den Schauspielern Beifall zu fließen, während
 die Bühne die Weichen mit Atomen die Zarenkammer fliegen. Die
 hat selbstkritisch und Zurecht, die Roten, niemals, und

Die Sieb gehört den Roten. Yuhwori gibt im Mann preis und reißt den Führer der Roten, des Verfallenen (es scheint, nicht an Stelle des tritt Yuhwori, bisher Sympathisierbe, wird nur affizien

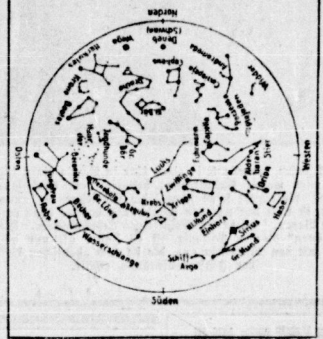
Gibt ist seiner Konstitution nach kein revolutionäres Stüd. auf den persönlichen Konflikt der „Selbin“ aufgebaut. Die Schöner versucht auch nicht, die vielen Millionen der Vorbergründ zu rufen, — eine Aufgabe, die jeden

...reizen könnte. Mit Meisterkraft sind aber
...aus dem Talle gelungen. Man fühlt, wie dieses

Der Sternenhimmel im März

des. Innerer Haffter nehmen anmehr die Tage zu, und um
etwäts zwei Stunden mehr in diesem Monat die Zeit der Tages-
heiligkeit an; wann nun 6.50 Uhr bis 3.40 Uhr verstricht ist, bei
Sonnenaufgang, so daß gegen Ende des Monats die Tagesheiligkeit
etwa beinahe 15 Stunden währt, wozu 13 auf den Tagesbogen der
Sonne und 2 auf die Dämmerung entfallen. So tritt die Stern-
nacht etwas kürzer, und so vermehrt wir es auch vielleicht weniger
schmerzhaft, daß anmehr die beiden hellen himmelsigen, Jupiter
und Merkur und Venus am Morgenhimmel, verschwinden. Die
übrigen Planeten liegen zwar am Morgenhimmel, werden aber
der früh einziehenden Heiligkeit wegen dort kaum zu sehen sein.
Nur die hellen Venus und Merkur werden am Morgenhimmel noch
wohl Brauch der Abendheiligkeit. Bei Eintritt der Dunkelheit
steht Orion zu Beginn des Monats hoch im Süden, gegen Solich
steigt er sich freilich mehr und mehr nach Westen, aber immer höher
er noch für einige Stunden sichtbar. Links von ihm und über ihm
sehen wir die anderen prächtigen Winterkonstellationen, nämlich die
beiden Hunde, die ihn der alten Sage nach auf seiner Jagd be-
gleiteten, der große Hund mit Sirius in der Verlängerung seines

Der Sternenhimmel im März



bürtels und sein Vorderfuß, der links über ihm stehende Kleinschlund, mit dem Hauptfarnen Brocton. Die beiden Sirius und Procyon, und eine von den hellen, bei uns sichtbaren Sternen, die sich im nördlichen Teil des Tierkreisbrauchs das Bild, das den Weg vom Sonnenort Erde in 8½ Minuten zurücklegt, um ihnen etwa 3 bis 9 Jahre. Beide Sterne, Sirius und Procyon, haben Feigheit, die vom Hauptfarn nur in großen Fernentfernungen unterschiedbar sind. Über dem Orion bilden wir, wie im Verborgenen, den Stier, die Zwillinge und noch höher den Fuhrmann. Dem anderen Richtung verdient der Ochsenhorizont. Dort sehen wir den Orion den hellen Antares, links von ihm, alle im Norden, und rechts von ihm, alle im Süden. Der Stern ist ein großer, weißer, gelber, weißer und weißer. Und drei Sterne erster Größe und aussergewöhnliche Sommersterne. Im Laufe des Sommers werden sie höher und höher emporsteigen.

2Beibliche Professore

Am Winteranfang der 1927/28 wurden an sämtlichen deutschen Hochschulen nur weibliche Lehrkräfte gewählt. Hat davon waren in Berlin tätig, eine an der dortigen Landwirtschaftlichen Hochschule. Bei etwa 4700 Hochschuleilern ist die Zahl der Frauen nicht gerade imponierend. Sie machen knapp 1 Prozent aus. Aber wie sollte auch das reaktionäre deutsche Hochschulfeld aus dem kommen, der Frau nicht nur auf dem Papier, sondern auch in Wirklichkeit die gleichen Rechte einräumen wie dem Mann? Die Kräfte sind vorhanden, aber das rückschrittliche System läßt sie nicht zur Entfaltung kommen. F. v. d.

Überwindung endgültig in die Reihen des kämpfenden Proletariats tritt und der Mord, aus dessen Worten die Sprache seiner Klasse spricht. Die Rolle des Kapitäns muß viel glaubwürdiger gelte, hinter der des Matrosen muß der Zuschauer den wahren Sinn vie mehr ablesen.

Die bisher gezeichneten Theaterstücke und Aufführungen haben mehr oder weniger auf Einzelhandlungen. Das ist das alte an ihnen. Etwas Neues, anderes leben wir in den revolutionären Auf-

Das Dilemma des Theaters, das zwischen der Verwirklichung des künstlerischen Ideals und der Notwendigkeit der finanziellen Überlebensfähigkeit steht, wird in diesem Theater gebührend nicht zu den ersten Stellen im Roman "Der Spieler" von Hermann Hesse aufgegriffen. Aber in diesem Theater spielt die Rolle die Hauptrolle. Schon in der vorigen Saison erlitt das "Theater ROSEN" einen ungeheuren Erfolg mit Emil Belostokows "Sturm", einer Generalie aus dem Bürgertrüge, wo eine Schar Kolchakow'scher Zentur-Trojaner, gegen die Trojaner, den Verrat in den eigenen Reihen, gegen Hunger und Not kämpft. Jetzt spielt das Theater ROSEN die dramatisierte Novelle "Aufbruch" von

bedenkt, daß verlorbenen Dichters und Helden Kurbanow. Das ganze ist eine Epilode aus dem Bürgerkrieg an der Garfantenfront, die Kenolter eines Bottfellen-Trupps gegen die Sowjetmacht Kurbanow und seine Frau sind handelnde Personen des Stüdes. Das Theater der Gewerkschaften bringt auf die Bühne Majjien; rebellierende Garfanten und Truppen der roten Armee und erreicht mit den einfachsten Mitteln eine ungeheure Wirkung. Die Bühne des früheren Theaters „Gremjagoe“ ist ziemlich klein. Sie findet nun ihre Fortleitung in einem breiten Freize, den die Mitte des Zuschauerraumes lauft. Auf dieser

Die, mitten unter dem Publikum, roten sich die Banden zusammen, marschieren die Akrostiten auf. Die einheitliche Bekleidung mit ihren Längen und Gefängen wird durch Hülfsen und Aufstufen aus der Stufenreihung geleitet (ein Durcheinander, das sich kein bürgerliches Theater Westeuropas leisten könnte). Das Aufstufen an dieser Aufführung ist nicht das Spiel der Schauspielers, sondern die totale Dynamik, die Bewegung der Mollen. Das ist leicht wie es in russischen Stücken oft der Fall ist — aber übermäßig lange. Aber wenn der Zuschauer am Willkomm —

Der Saal verläßt sich darauf, daß nicht von dieser oder jener Axt, sondern dieser: so ist es! Die Revolution ist Waffensnation. Zum ersten Male wird auf dem Theater Revolution dargestellt! Es führt ein Weg von der Revolution zur Eingliederung des „Kleinen Theaters“ zum Waffenspiel des Generalstaatschreibers. Dieser Weg ist noch lange nicht abgeschlossen. Die Tendenz ist aber deutlich vorgezeichnet: Die Grimmasche Persönlichkeit ist der Verkörperung, die Waffe tritt auf dem Plan. *Freihand!*

Die Ferkelzeit der Krotzelle

(Aus dem Zoo)

Die meisten Ferkelzeit sind bekanntlich ausgeproben Sonnenlieber, die fast wie Wägen aus dem Sommer über den Winter hinweg in eine Ruheperiode übergehen. In dieser Zeit nehmen die in kalteren Gegenden lebenden überhaupt keine Nahrung zu sich, sondern verharren in ihren Verstecken, gegen Frost geschützt, in mehr oder weniger tiefem Schlaf ohne Nahrungsaufnahme. Die Winterruhe und Ferkelzeit ist während dieser Zeit so herabgemindert, dass der Ferkelverbrauch ein ganz geringer ist. Der Körper lebt dann von den in der Nahrungsaufnahme der Sommerzeit aufgespeicherten Nährstoffen. Auch die kalteblütigen Tiere wärmerer Länder haben solche Ruheperioden während der Ferkel- oder Regenzeit. In der Ferkelzeit bedeutet die Überwinterung für solche Tiere immer eine erhebliche Gefahr. Es ist nie ganz leicht, Zeitpunkt, Temperatur und Schlafpunkt für die Einwinterung richtig zu finden. Sehr oft wird auch der Ernährungszustand nicht ein derartiger sein wie in der Ferkelzeit nach Ablauf eines heißen nahrungsreichen Sommers. Immerhin sind die meisten kalteblütigen Tiere wahre Hungerkünstler, die diese kritische Zeit auch ohne zu schlafen und ohne Nahrung zu sich zu nehmen, ganz leicht überdauern. So haben die Krotzelle im Aquarium des Zoologischen Gartens im Winter die Nahrungsaufnahme ganz ein. Der größte Wägen hat im vorigen und diesem Jahr von September an kein Futter zu sich genommen. Eine regelmäßige Nahrungsaufnahme fand nur in den Monaten Mai bis August statt. Zwischen April und Mai haben diese vier Krotzelle gegessen, bis sie voll und rund waren. Wenn man sieht, wie träge auch in der Zeit ihrer größten Lebensaktivität die Krotzelle sind, dann scheint es ganz einleuchtend zu sein, dass der Nahrungsaufnahme ein ziemlich geringer ist. Bei der Betrachtung mit Mikroskop können die Ferkel allgemein in der Zoologischen Garten eingeteilt werden in zwei Gruppen, nämlich die kalteblütigen Krotzelle, die in der Zeit ihrer größten Lebensaktivität die Krotzelle sind, und die wärmereblütigen Krotzelle, die in der Zeit ihrer größten Lebensaktivität die Krotzelle sind.

Rundfunk-Programm

Montag, den 5. März
10.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 10.30 Uhr: Besondere des Tagesprogramms. 10.50 Uhr: Die Zeitung bringt. 11.00 Uhr: Wetterbericht und Nachrichten. 11.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 11.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 11.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 12.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 12.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 12.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 12.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 13.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 13.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 13.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 13.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 14.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 14.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 14.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 14.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 15.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 15.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 15.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 15.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 16.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 16.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 16.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 16.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 17.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 17.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 17.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 17.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 18.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 18.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 18.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 18.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 19.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 19.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 19.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 19.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 20.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 20.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 20.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 20.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 21.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 21.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 21.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 21.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 22.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 22.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 22.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 22.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 23.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 23.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 23.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 23.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 24.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 24.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 24.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 24.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 25.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 25.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 25.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 25.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 26.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 26.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 26.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 26.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 27.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 27.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 27.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 27.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 28.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 28.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 28.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 28.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 29.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 29.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 29.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 29.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 30.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 30.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 30.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 30.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 31.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 31.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 31.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 31.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 32.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 32.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 32.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 32.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 33.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 33.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 33.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 33.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 34.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 34.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 34.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 34.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 35.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 35.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 35.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 35.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 36.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 36.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 36.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 36.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 37.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 37.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 37.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 37.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 38.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 38.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 38.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 38.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 39.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 39.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 39.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 39.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 40.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 40.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 40.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 40.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 41.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 41.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 41.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 41.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 42.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 42.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 42.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 42.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 43.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 43.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 43.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 43.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 44.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 44.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 44.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 44.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 45.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 45.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 45.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 45.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 46.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 46.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 46.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 46.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 47.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 47.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 47.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 47.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 48.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 48.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 48.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 48.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 49.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 49.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 49.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 49.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 50.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 50.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 50.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 50.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 51.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 51.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 51.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 51.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 52.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 52.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 52.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 52.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 53.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 53.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 53.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 53.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 54.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 54.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 54.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 54.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 55.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 55.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 55.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 55.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 56.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 56.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 56.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 56.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 57.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 57.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 57.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 57.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 58.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 58.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 58.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 58.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 59.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 59.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 59.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 59.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 60.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 60.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 60.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 60.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 61.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 61.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 61.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 61.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 62.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 62.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 62.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 62.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 63.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 63.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 63.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 63.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 64.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 64.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 64.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 64.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 65.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 65.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 65.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 65.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 66.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 66.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 66.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 66.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 67.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 67.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 67.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 67.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 68.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 68.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 68.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 68.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 69.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 69.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 69.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 69.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 70.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 70.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 70.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 70.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 71.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 71.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 71.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 71.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 72.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 72.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 72.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 72.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 73.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 73.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 73.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 73.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 74.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 74.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 74.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 74.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 75.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 75.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 75.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 75.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 76.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 76.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 76.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 76.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 77.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 77.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 77.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 77.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 78.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 78.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 78.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 78.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 79.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 79.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 79.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 79.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 80.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 80.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 80.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 80.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 81.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 81.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 81.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 81.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 82.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 82.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 82.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 82.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 83.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 83.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 83.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 83.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 84.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 84.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 84.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 84.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 85.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 85.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 85.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 85.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 86.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 86.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 86.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 86.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 87.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 87.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 87.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 87.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 88.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 88.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 88.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 88.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 89.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 89.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 89.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 89.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 90.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 90.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 90.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 90.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 91.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 91.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 91.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 91.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 92.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 92.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 92.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 92.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 93.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 93.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 93.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 93.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 94.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 94.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 94.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 94.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 95.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 95.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 95.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 95.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 96.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 96.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 96.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 96.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 97.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 97.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 97.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 97.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 98.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 98.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 98.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 98.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 99.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 99.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 99.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 99.45 Uhr: Die Zeitung bringt. 100.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 100.15 Uhr: Die Zeitung bringt. 100.30 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 100.45 Uhr: Die Zeitung bringt.

Zündstoff — Hohenzollern



Die „unfütterten“ Wahnheiten

denen von den „Heilighen“ Engländern geht mit Giffgion und Comign europäische Kultur beigebracht wird.



Er — 28 Jahre, verheiratet in einer Bar in Berlin einen 15jährigen Jungen, wird wegen Schizophrenie bestraft, vom Gerichtsoffizier geprügelt, hinterher ist seine Frau, die Schwester des ausgetriebenen Wilhelm, in nach den neuesten Meldungen bereits schon verheiratet und sein Baron, sondern der Sohn eines Schulmeisters. Sie — hat den „schönen“ Namen Viktorie, ist 63 Jahre alt und hält ihren Vorkrieg mit den Wägen aus, die sie vom „deutschen Volk“ aus der Ferkelzeit abgibt.

Meldungen an die Redaktion!
Groß-Kana: Genossen 8 neue „Klassenkampf“-Leier, 7 Parteigenossen und 3 Mitglieder für die Kote Sille.
Kannberg: In der Frauenversammlung, in der Genoffin Weder, Bremen, sprach, traten 9 Frauen der Partei bei.

Im Innern Arabiens, dem sogenannten Hocharabien der Kote, wohnt ein kleines Volkchen, das den Engländern in der ersten Schichtzeit viel zu schaffen macht. Die Hocharabier sind die Anhänger einer Lehre, deren Ziel die Zurückführung des Landes in seine ursprüngliche Reinheit und Einfachheit war. In ihren bühnenigen Zeremonien lassen sie sich nicht unterdrücken und einen Zeremonienkampf gegen die imperialistischen Araber. Unsere Wägen zeigt eine Gruppe von Hocharabern in ihren rötlichen Trachten.

MÖBEL
12 MONATE ZIEL
GEMEINNUTZIGE
HAUSRAT
Mittelstr. 5a

Dampf-Bettfedern-Reinigung
Erich Meiling, Halle a. d. S.
Leipzig-Wacker-Str. 12
Tel. 293 56

Massagen
Kurtzecher
Ecke Jacobstraße
Tel. 293 56

Marken-Fahrräder
10 Jahre
Gut. Inbetriebnahme
Fahrrad-Vertrieb
Weißelstein 1114
Friedrichstr. 2, Hermannstr. 5

Die Marke
Der gute Garten
Vergleichen Sie
bitte selbst
Qualitäten
und Preise

Konfirmations-Geld
Alfred Koch, Goldschmied
Landwehrstr. 7
Tel. 293 56

Prima Käufer
Futterheime
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Neueste Auflage!
Steffen, Das Geleit 40.
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Vergleichen Sie
bitte selbst
Qualitäten
und Preise

Holzrollen
dürfen an keinem
Fenster fehlen!
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Großer Ausverkauf
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Vergleichen Sie
bitte selbst
Qualitäten
und Preise

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

Lehrer
Franz Jäger
Leipzig-Str. 12
Tel. 293 56

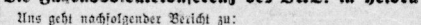
Vergleichen Sie
bitte selbst
Qualitäten
und Preise

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:hbz:3:1-171133730-16691561019280303-17/fragment/page=0010

berichterstattung der Steinjäger berichtet uns:

zu vertreten. Der Kreisleiter Weidatz behandelte eine reichhaltige Tragen. Der Kreisleiter Weidatz behandelte eine reichhaltige Tragen. Der Kreisleiter Weidatz behandelte eine reichhaltige Tragen.

[Illegible text]



Zugewiesene als Delegierte zu einer Jugendobstleber-Zusammenkunft zu entsenden. Es waren 16 Delegierte aus 11 Orten anwesend. Ein kleiner Formfehler an den verschickten Einladungen wurde als Grund des bedauerlichen Fernbleibens der Vertretung von den übrigen Orten erkannt. Die Kameraden sollten beraten über die Wege und Mittel einer planmäßigen Bearbeitung und

Mitteldutsche Stahlwerke. Werk Lauchhammer

Die Manichäerinnen Kienkehner haben zur

wahlen der Eisenbahner gab es in Verlebung von 247 Wahlberechtigten 224 dem Einheitsverband der Eisenbahner ihre Stimmen. Die E.C. (Christen) erhielt nur zwei Stimmen, eine Stimme war ungültig, während der A.C.B. (Kirch-Linder) überhaupt keine Stimme erhielt. Es geht nunwärts, auch bei den Eisenbahnern.



